

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mal bei schüchternem Gruß ein wenig erstaunt, wie aus irgend einer geheimnisvollen, von tausend seltsamen Dingen erfüllten Ferne zurückkehren. Etwas Behutsames ist in ihrem Gang, wenn sie so sacht in sanftem Winkel um die Ecken biegt, wie mit einer leisen Liebkosung an alte Mauern streifend. Etwas unendlich Zartes liegt in allen Gebärden, schwebt über dem Wesen dieser Frau, in deren Werken doch stärkste, fast männliche Kraft leuchtet, die königliche Gewalt besitzt über Tausende von Herzen, die sie lachen und weinen, die sie besser und gütiger macht durch ihr kraftvolles Wort.

Sollten nicht die Steine jubeln, da sie, die große Dichterin, über sie hinschreitet? Sollten nicht die Häuser ein Lächeln tragen in ihren steinernen Gesichtern, da sie vorübergeht und der Saum ihres Kleides an die Fundamente streift? Sollten nicht alle sich neigen und winken und grüßen, da sie durch ihre Stadt geht? Und wenn dann ein Fremder staunend fragt: „Wer ist die schlichte Frau, die ihr so feiert?“ könnten wir stolz und freudig sagen: „Es ist die große Dichterin — unsere Dichterin, denn wir sind ihre Stadt!“

Immer wieder taucht ein liebliches Kinderantlitz mit großen, blauen Augen vor mir auf — „ach, ihr habt sie schon gesehen, ihr kommt aus ihrer Stadt?“ Ja, wir kamen aus ihrer Stadt — aber die Stadt bleibt stumm.

*

Im Heim der Dichterin

Von Dr. Ferdinand Krakowitzer

Mehr als ein Jahrhundert blüht das Geschlecht der Freiherren von Handel in Österreich. Aus dem Schwabenlande an die Donau gezogen, waren sie im neuen Vaterlande bald heimisch und ihm im Krieg und Frieden als Staatsmänner, hervorragende Beamte, treffliche Offiziere nützlich geworden. Mehrere dieser Freiherren hat die Landeshauptstadt Linz längere Zeit in ihren Mauern gesehen und schätzen gelernt. Zahlreiche Linzer erinnern sich wohl noch des Landesgerichts-Präsidenten Rudolf Freiherrn von Handel, der auch das Landesmuseum leitete, eines hochgewachsenen, schlanken Kavaliere, im Landtag wie im Abgeordnetenhaus allgemein beliebt. Dann des um Oberösterreich hochverdienten Statthalters Erasmus Freiherr von Handel, früher Minister des Innern, sowie des Generals Viktor Freiherrn von Handel, welcher viele Jahre das Museum-Archiv unermüdlich besorgte und den neunten Band des Urkundenbuches herausgab.

Seit dem Jahre 1911 weilt nun auch ein weibliches Mitglied dieses Geschlechtes in unserer Stadt, das bald die Trägerin eines berühmten Schriftstellernamens werden sollte: Enrica Freifrau von Handel-Mazzetti. Der Großvater der Dichterin, Heinrich, österreichischer Offizier, hatte sich mit der Baronessa Karolina vermählt aus dem angesehenen italienischen Geschlechte Mazzetti, welches ohne männlichem Stammhalter im Aussterben begriffen



Handel-Mazzetti im Film: Szenenbild aus der „Armen Margaret“ — der bekannte Steyrer Roman wurde von der Leopoldfilm-A.-G. verfilmt